

Kohle ist die Rettung in Großbritannien, da Sonnenkollektoren auch im Sommer zu schlecht funktionieren

geschrieben von Andreas Demmig | 14. August 2023

PV Panels sind nicht die robusteste Stromerzeugungsquelle. Vor ein paar Wochen berichtete STT über einen **Hitzeausbruch in Großbritannien**, der Millionen von PV Module praktisch unbrauchbar machte, einfach weil ihre Leistung mit steigenden Temperaturen abnahm.

Pierre Gosselin greift diesen Aspekt der inhärenten Unzuverlässigkeit der Solarenergie noch einmal auf.

Coal To The Rescue In Britain As Solar Panels Also Work Too Poorly In The Summertime

No-Tricks-Zone, Pierre Gosselin, 23. Juni 2023

Die sommerlichen Temperaturen in Großbritannien haben die Stromnachfrage angekurbelt, und so hat das Land „zum ersten Mal seit anderthalb Monaten wieder damit begonnen, Kohle zur Stromerzeugung zu verbrennen“, berichtet Blackout News hier unter Berufung auf den Telegraph vom 13. Juni 2023 .

Offenbar verweigerten die britischen Solarpaneele bei dem sommerlichen Wetter die Zusammenarbeit. In der Hitze sank ihr Wirkungsgrad erheblich und so konnte der Strombedarf des Landes ohne Kohlekraft nicht gedeckt werden.

Kohle zur Rettung

„Am Montag, den 12. Juni, ging in Großbritannien nach einer wochenlangen Pause ein Block des Kohlekraftwerks Ratcliffe-on-Soar in Nottinghamshire, das dem deutschen Energieunternehmen Uniper gehört, wieder ans Netz. Ein weiteres Kohlekraftwerk wurde in Bereitschaft gehalten, für den Fall, dass am frühen Nachmittag zusätzlicher Strombedarf entsteht“, so Blackout News. „Der Ertrag an Solarstrom war am vergangenen Wochenende fast ein Drittel geringer als am Wochenende zuvor. Grund dafür waren die hohen Temperaturen, die in vielen Teilen des Landes über 30 Grad Celsius lagen.“

Die vielen technischen Nachteile der Solarenergie

Dies stellt einen weiteren technischen Nachteil der PV Panels dar. Sie liefern nicht im Winter, wenn der Energiebedarf besonders hoch ist, sondern auch im Sommer äußerst schlecht, wenn die Temperaturen um die 30 °C steigen. PV Panels scheinen nur dann zu funktionieren, wenn sie nicht wirklich benötigt werden.

PV Panels arbeiten am besten, wenn sie nicht benötigt werden.

PV Panels funktionieren am besten, wenn ihre Oberflächentemperatur 25 °C beträgt. Doch in der direkten Sonne des Sommers können ihre Oberflächen leicht 60 oder sogar 70 °C erreichen. Die Regel ist, dass jedes Grad Temperatur über 25°C einen Wirkungsgradverlust von 0,5 % bedeutet. Damit verliert diese Zukunftstechnik bei 65°C etwa 20 % seiner Nenneffizienz.

25 % weniger Leistung

„Alastair Buckley, Professor für organische Elektronik an der University of Sheffield, erklärte, dass die höheren Temperaturen einen großen Teil zum Rückgang der PV -Stromproduktion beigetragen haben. Im Vergleich zu einem kühlen, bewölkten Tag können Sonnenkollektoren mehr als 25 Prozent weniger effizient sein“, schreibt Blackout News.[„Nur blöd, dass dann die Sonneneinstrahlung zum Umwandeln in Strom gering ist“]

In Deutschland, wo der Ausstieg aus der Kernenergie erfolgt ist, meistert das Land seine Energieprobleme auf seine ganz eigene brillante Art und Weise: durch den Import von Atomstrom aus Frankreich!

So gut funktionieren grüne Energien hier in Europa!

No Tricks Zone

Gefunden auf

<https://stopthesethings.com/2023/08/01/high-winds-hailstones-destroy-solar-panels-hot-weather-destroys-their-output/>

Übersetzt durch Andreas Demmig